

## Grundbildungszentrum unterstützt Erwachsene beim Lesen-und-Schreiben-Lernen



Das Oldenburger Regionale Grundbildungszentrum RGZ ist eines von acht in Niedersachsen und wurde vor sechs Jahren gegründet. Dort wird die in über 37 Jahren gewonnene Erfahrung und Kompetenz im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung an der VHS Oldenburg gebündelt: Die Mitarbeitenden entwickeln Konzepte und Modelle für den Transfer in die umliegende Region, damit die Betroffenen besser am beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die Texte auf dieser Seite wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VHS Oldenburg verfasst. Diese Seite erscheint einmal pro Quartal.

# Lernsoftware aus Oldenburg

Selbstständig am Computer Deutschkenntnisse verbessern – Intuitiv verständlich

Die Digitalisierung macht ein Leben mit geringen Lesekenntnissen immer schwerer. Jeder siebte Erwachsene ist davon betroffen.

Mit Mathematik auf Kriegsfuß zu stehen, ist bekanntlich kein Makel, viele kokettieren sogar damit. Anders sieht das beim Lesen und Schreiben aus, dies wird meist verschwiegen. In Deutschland kann jeder siebte Erwachsene nicht richtig lesen und schreiben. Statistisch gesehen kennt also jede und jeder von uns gleich mehrere Betroffene – meist allerdings ohne es zu wissen, denn das Thema ist nach wie vor ein Tabu.

Die Betroffenen haben teils bemerkenswerte Strategien entwickelt, um Situationen im Alltag zu meistern, in denen Lesen oder Schreiben erforderlich ist. In einer immer stärker digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt fällt dies jedoch zunehmend schwer. Dabei bildet der Umgang mit digitalen Anwendungen neben Lesen, Schreiben und Rechnen mittlerweile die vierte wichtige Säule der Grundkompetenzen.

Am Regionalen Grundbildungszentrum (RGZ) der VHS Oldenburg wird bereits seit

In Niedersachsen geht man von 750 000 Menschen aus, die nur über begrenzte schriftsprachliche Kompetenzen verfügen. Sie können zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben, sind jedoch nicht in der Lage, zusammenhängende Texte zu erfassen, wie etwa eine

schriftliche Arbeitsanweisung, einen Zeitungsartikel oder Handyvertrag. Deshalb fördert das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) Regionale Grundbildungszentren (RGZ). Eines befindet sich in Oldenburg.



Die Lernsoftware Beluga hilft, die Lese- und Schreibkenntnisse zu verbessern. BILD: VHS-OLDENBURG

2011 die Lernsoftware Beluga entwickelt. Beluga richtet sich an alle, die selbstständig am eigenen Computer ihre Lese- und Schreibkenntnisse verbessern wollen. Das Programm basiert auf Wortschätzen, die nach Berufsfeldern sortiert sind. Zu den mehr als 3700 Begriffen aus sechs Themen werden verschiedene Übungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen angeboten. Auch zum Deutschlernen ist Beluga gut geeignet

und sehr beliebt.

Bei der Konzeption von Beluga wird großer Wert auf eine ansprechende Gestaltung und leichte Zugänglichkeit gelegt. Übersichtliche Menüs mit Symbolen und intuitiv verständliche Übungen ermöglichen einen leichten Einstieg. Konzeption, Gestaltung, Programmierung und Erprobung werden vom Entwicklerteam um Nadine Engel und Karsten Cornelius durchgeführt. Hier kommt insbesondere die

langjährige Erfahrung aus den Lese- und Schreibkursen an der VHS Oldenburg zum Tragen. Mit der ABC-Selbsthilfegruppe stehen zudem Lerner-Experten zur Verfügung, die aktiv an den Lern- und Bedienkonzepten mitwirken.

Beluga wird bundesweit und im deutschsprachigen Ausland stark nachgefragt. Derzeit wird an der Umsetzung einer zusätzlichen Version für Internet und mobile Endgeräte gearbeitet.

## Ziel: Alphabetisierung aus der Tabuzone holen

Hohe Kompetenz in Entwicklung von Lernsoftware am RGZ Oldenburg

Achim Scholz, im Grundberuf Sonderschulpädagoge und seit 2009 Botschafter für Alphabetisierung, unterrichtet seit über 35 Jahren Lesen und Schreiben für erwachsene Lernende und arbeitet unter anderem an der Weiterentwicklung von Lernangeboten. Sein Ziel ist es, das Thema „Alphabetisierung für Erwachsene“ aus der Tabuzone in die gesellschaftliche Verantwortung zu holen.

**FRAGE:** Was ist Ihnen bei der Arbeit des Regionalen Grundbildungszentrums (RGZ) Oldenburg am wichtigsten?  
**SCHOLZ:** Die Möglichkeit, in

einem beständigen Kompetenzteam und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, Multiplikatoren und Betroffenen Konzepte und Produkte zu entwickeln, die dem Bedarf und den Wünschen der Zielgruppe gerecht werden.

**FRAGE:** Was macht das RGZ Oldenburg besonders?  
**SCHOLZ:** Als einziges RGZ in Niedersachsen führen wir seit sechs Jahren das Präventionsprojekt „Lernen in der Familie“ durch und haben hohe Kompetenzen für die Entwicklung von Lernsoftware im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung. Nachfragen



Achim Scholz lehrt an der VHS. BILD: FOTO UND BILDERWERK

aus dem gesamten Bundesgebiet bestätigen diese Expertise.

**FRAGE:** Was wünschen Sie sich für die Zukunft des RGZ Oldenburg?

**SCHOLZ:** Dies gilt sicher für alle niedersächsischen RGZ: Um den gestiegenen Anforderungen besser gerecht werden zu können, wäre eine größere finanzielle Ausstattung durch die Landesregierung wünschenswert. Die alljährliche Neubearbeitung von Mitteln erschwert außerdem die langfristige Planung der Bildungsangebote. Hier würde eine Regelfinanzierung helfen.

### KONTAKTE UND LINKS

**Die Eltern-Broschüren** „Fit für die Schrift“ und „Jeden Tag ein Bilderbuch“ enthalten in einfacher Sprache Anregungen, wie Eltern ihre Kinder auf dem Weg zur Schrift unterstützen können.  
➔ [Kostenloser Download unter www.abc-projekt.de/familit](http://www.abc-projekt.de/familit)

**Sie können** das Präventionsprojekt unterstützen, indem Sie gut erhaltene Bilderbücher spenden. Sollten Sie Broschüren benötigen, Rückmeldungen oder ein Informationsgespräch wünschen, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: [familit@abc-projekt.de](mailto:familit@abc-projekt.de).

**Die Lernsoftware Beluga** ist kostenlos im Internet erhältlich.  
➔ [www.beluga-lernsoftware.de](http://www.beluga-lernsoftware.de)

**Die ABC-Selbsthilfegruppe** Oldenburg unterstützt Erwachsene, die mit Lesen und Schreiben ein Problem haben. Ziel der Gruppe ist es, anderen Mut zu machen und Selbstbewusstsein zu vermitteln. Auf Wunsch wird konkrete Hilfe bei der Kursaufnahme gegeben. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Selbsthilfegruppen und Organisationen aus Bildung und Politik wird gesucht, um aktiv auf Verbesserungen für Betroffene hinzuwirken. Die ABC-Gruppe trifft sich jeweils am ersten Montag des Monats um 19.30 Uhr in der VHS, Karlstr. 25 in Raum 2.08. Kontakt Tel.: 0176/9074 8649  
➔ <https://abc-selbsthilfegruppe.de>

**Über alle Angebote** des RGZ sowie über Lese- und Schreibkurse an der VHS Oldenburg informiert Achim Scholz, Tel.: 0441/9239153, E-Mail: [scholz@abc-projekt.de](mailto:scholz@abc-projekt.de)  
➔ <http://abc-projekt.de/>  
➔ [www.vhs-ol.de](http://www.vhs-ol.de)

## Projekt bringt Bilderbücher in Familienalltag

Vorlesen im Kindesalter für späteren Leselerfolg entscheidend – Aufsuchende Bildungsarbeit

Viele Studien weltweit zeigen die große Bedeutung der Familie für das spätere Lesen-und-Schreiben-Lernen – und damit für den Schulerfolg. Die Bildung kleiner Kinder ist eng verbunden mit der Zuwendung der Eltern. Das Vorlesen von Bilderbüchern schafft Vertrautheit mit Büchern und motiviert Kinder zum Lesen lernen. Doch jedem dritten Kind wird selten oder nie zu Hause vorgelesen. In vielen Familien gibt es keine oder nur wenige Bücher. 16 Prozent der 15-Jährigen in Deutschland haben keine ausreichenden Lesekompetenzen. Wie kann man Familien zu einem frühen Zeitpunkt erreichen und für das Thema

sensibilisieren? Im Oldenburger Projekt „Lernen in der Familie“ werden seit vielen Jahren Konzepte und Materialien für die Arbeit mit Eltern entwickelt und erprobt. Dabei haben sich Angebote im Sozialraum der Familien bewährt.

So gibt es seit vielen Jahren das beliebte Bilderbuchprojekt für Mutter-Kind-Gruppen. Das Gestalten eines Bilderbuches für das eigene Kind – mit Familienfotos, Bildern aus Zeitschriften und Texten in der jeweiligen Muttersprache – stärkt den emotionalen Bezug



Im Bilderbuchprojekt gestalten Eltern ein Buch für ihr eigenes Kind. BILD: VHS OLDENBURG

zum Buch und bietet Gelegenheit, mit Eltern über das Vorlesen in der Familie ins Gespräch zu kommen.

Außerdem werden im Stadtteiltreff Dietrichsfeld mit Projektpartnern Vorlese-Nachmittage für Familien durchgeführt. Zu den Geschichten gibt es jeweils Kreativangebote und Spiele, die bei den Familien gut ankommen. Ziel ist es, dass Kinder und Eltern Spaß an Geschichten und Büchern erleben und das Vorlesen oder Anschauen von Büchern mehr in den Familienalltag einbeziehen.

Für Berufsgruppen und Ehrenamtliche, die Kontakt mit Kindern und Familien haben, gibt es Workshops und Infor-

mationsveranstaltungen zum Thema Leseförderung in Familien.

Die Broschüren „Fit für die Schrift“ und „Jeden Tag ein Bilderbuch“ informieren Eltern über die Bedeutung des Vorlesens und geben Anregungen für das vorschulische Lernen in der Familie. Die Materialien sind vielfältig einsetzbar in Alphabetisierungskursen, Lerncafés, Elternkursen oder in der aufsuchenden Bildungs- und Sozialarbeit mit Müttern und Vätern. Beide Hefte sind in einfacher Sprache geschrieben. Die Broschüre „Jeden Tag ein Bilderbuch“ liegt mehrsprachig in Deutsch, Arabisch, Englisch, Persisch und Französisch vor.